

Die Liebe zum eigenen Geschlecht

Begriff der Homosexualität

- Eine hybride Wortneubildung aus dem Jahre 1868, geprägt vom Schriftsteller Karl Maria Kertbeny
- Homo (griechisch) + sexus (latein)

Antike

Griechische Antike

- Päderastie (pais: Kind, erastos: Liebhaber): Knabenliebe. Gleichgeschlechtliche Beziehung zwischen einem erwachsenen Mann und einem heranreifenden Jüngling
- Rollenverteilung: erwachsener Mann (Liebhaber) hat aktive Rolle, heranreifender Jüngling (Geliebter) die passive
- Pädagogische Beziehung: der Liebhaber war für die intellektuelle, charakterliche, militärische Ausbildung der Knaben verantwortlich; Sexualität nur eine Möglichkeit, keineswegs die wichtigste Rolle
- Problem: Beziehung endete sobald Jüngling erwachsen war. Lösung: Umwandlung der Liebesbeziehung in eine dauerhafte Freundschaft
- Eine Art der gesellschaftlichen Institution: Auftreten mit dem Jüngling in der Öffentlichkeit, Knabenliebe wurde akzeptiert
- Negative Bewertung von männlicher Prostitution
- Dichterin Sappho: Gründung eines Bildungsinstituts auf der Insel **Lesbos** für heiratsfähige Mädchen. Herkunft des Worts Lesbianismus.

Römische Antike

- Homosexualität zu Freigeborenen wurden streng bestraft (Todesstrafe)
- Homosexualität zu Sklaven wurden akzeptiert: als Eigentum, mit dem man nach Belieben verfahren kann

Christentum

- Homosexualität wurde als sündig betrachtet, da es nicht der Fortpflanzung dient → unnatürlich
- Verschiedene Stellungnahmen zur gleichgeschlechtlichen Liebe
Altes Testament: Todesstrafe für Homosexualität (Steinigung)

Neues Testament: Homosexualität als Verfehlung

Mittelalter

- Homosexuelle Handlung wurde mit Sodomie verbunden: widernatürliche sexuelle Akte
- Sexualakte, die nicht zur Fortpflanzung dienen, sind laut dem Alten Testament nicht gottgewollt → Todesstrafe
- Sodomie als sündig aber fast ohne Strafe vor 13. Jahrhundert
- Spätes Mittelalter (nach 13. Jahrhundert) : Homosexualität zu verketzern und zu dämonisieren, streng bestraft
- Strafmaßnahmen:
Erstmalig praktizierte Sodomie: Leibesstrafen (Kastration/ Auspeitschen), Geldstrafen
Wiederholungsfall: öffentliche Todesstrafe
- Homosexuelle als gemeinsamen Gegner der Gesellschaft

Moderne

Aufklärung (ca. 18.Jh.)

- Sexualität wird als Teil der Liebe begriffen → nicht mehr unmoralisch
- Ende 18.Jh.: Lockerung der Gesetze bis hin zu völliger Straffreiheit (Frankreich)
- Homosexualität wird zunehmend als Anomalie gesehen, nicht länger als Sünde ↔ „Naturgesetze“
- Homosexualität wird zur Eigenschaft, aber widernatürlich → Krankheit / Kriminalität

Kaiserreich (1871-1918)

- Januar 1872: §175 wird verabschiedet → Kriminalisierung und unter Strafe stellen von Homosexualität
- §175 „Die widernatürliche Unzucht, welche zwischen Personen männlichen Geschlechts oder von Menschen mit Tieren begangen wird ist mit Gefängniß zu bestrafen; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden“
Reichsgesetzblatt 1871, S. 127.

Weimarer Republik (1918-1933)

- Übernahme des §175 → Polizeiliche Überwachung, juristische Repressionen
- teilweise Tendenz zur Liberalisierung; erste Gegenstimmen gegen §175
- Berlin (neben London und Paris) als Zentrum: viele Schwulen- und Lesben- Bars und Clubs; Travestieshows

NS-Zeit (1933-1945)

- Homosexualität als Krankheit / Abart → widerspricht der nationalsozialistischen Vorstellung vom gesunden Menschen; dient nicht der Fortpflanzung
- Ziel: Reinhaltung der Rasse → Verschärfung des §175

- Haftstrafen, Konzentrationslager, ab 1941 auch Todesstrafe, teils Zwangskastration → später Kastration auf „freiwilliger“ Basis anstatt KZ
- Strikte Verfolgung (Rosa Listen) v.a. männlicher Homosexueller, weibliche Homosexualität nicht strafbar → patriarchalische Strukturen: Frauen bekleiden i.d.R. keine öffentlichen Ämter; Frauen galten nicht als vollständig verloren für die Fortpflanzung

Nachkriegszeit (1945-1960)

- Homosexuelle Opfer des NS-Regimes wurden kaum entschädigt; Homosexualität weiterhin stigmatisiert und teils auch unter Strafe
- §175 galt in der verschärften Fassung von 1935 in der BRD bis 1969; DDR ersetzte §175 1950 durch die mildere Fassung von 1871

1960er – 1980er Jahre

- erste organisierte Schwulen- und Lesbengruppierungen bereits seit Ende des 19.Jh. → Rebellionen und Umbrüche der 60er führten auch zu vermehrten Aktivitäten homosexueller Gruppen
- 1969 Änderung des §175: Homosexualität von nun an nur noch für Männer unter 21 Jahren strafbar
- Stonewall Riots 1969 in New York, Christopher Street → CSD Aufstände nach Polizeirazzia in der Schwulenbar „Stonewall“
- Zentrale Ziele der Proteste: Ende öffentlicher Ignorierung und Diskriminierung, Einrichtung sicherer Treffs und Bars für Schwule und Lesben, rechtliche Gleichstellung von homo- und heterosexuellen Paaren
- 1973 erneute Änderung des §175: Senkung der Altersgrenze auf 18 Jahre
- zunehmende Popularität und Akzeptanz des „Coming Out“
- 80er Jahre: erneuter Anstieg der Homophobie durch bekannt werden von AIDS → Homosexuelle als Sündenböcke; Promiskuitätsvorurteile

Neuere Entwicklungen:

- 1989 Dänemark erlaubt als erstes Land weltweit die „Eingetragene Lebenspartnerschaft“
- 1992 WHO streicht Homosexualität aus der internationalen Liste für Krankheiten
- 1994 völlige Streichung des §175: Strafrechtliche Gleichbehandlung von Homo- und Heterosexuellen
- 2001 Niederlande führen als erstes Land weltweit die gleichgeschlechtliche Ehe ein; Deutschland führt diese eingetragene Lebenspartnerschaft ein
- 2013 Proteste gegen die „Homo-Ehe“ in Frankreich; Deutschland beschließt steuerrechtliche Gleichstellung homosexueller Paare

In einigen Ländern steht Homosexualität allerdings auch heute noch unter Strafe, z.B. einige Afrikanische Länder (Haft- und Todesstrafe), Iran (öffentliche Hinrichtung), Sudan (Folter-, Haft- und Todesstrafe), Malaysia (bis zu 20 Jahre Haft)

Quellen:

Aldrich, Robert. *Gleich und anders: Eine globale Geschichte der Homosexualität*. Hamburg: Murmann Verlag, 2007.

Blazek, Helmut. *Rosa Zeiten für rosa Liebe :Geschichte der Homosexualität*. Frankfurt aM: Fischer Verlag, 1996.

Feustel, Gotthard. *Die Geschichte der Homosexualität*. Düsseldorf: Albatros Verlag, 2003.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Homosexualit%C3%A4t> (zuletzt aufgerufen 4.7.2013)

<http://www.badische-zeitung.de/ausland-1/in-manchen-laendern-droht-die-todesstrafe-68549288.html> (zuletzt aufgerufen 1.7.2013)

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/035/1603597.pdf> (zuletzt aufgerufen 1.7.2013)

<http://www.lsvd.de/homosexualitaet/rueckblicke/von-1949-bis-heute/index.html> (zuletzt aufgerufen 1.7.2013)